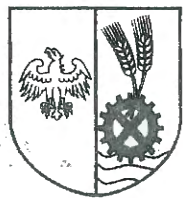


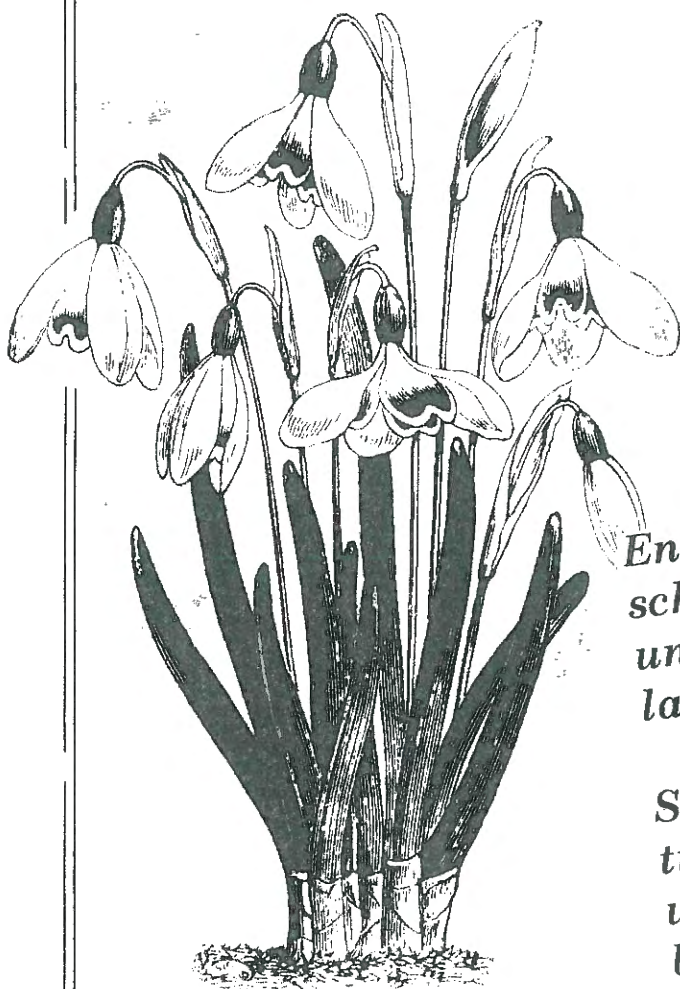
ROSENBURG - MOLD



AKTUELL

03
2003

Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde



Lebenskräfte

*Endlich steigen Lebensäfte
schmücken Busch und Baum mit Grün
lassen Baum und Blumen erblühen!*

*Sonnenstrahlen wärmen wieder,
tilgen jeden Winterrest
und die Vögel singen Lieder,
bauen eifrig sich ihr Nest!*



Die Rosenberg

Eines der schönsten und prächtigsten Renaissanceschlösser Österreichs. Auf der herrlichen Aussichtsterrasse finden täglich um 11.00 und 15.00 Uhr die Freiflugvorführungen mit Edelfalken, Adlern, Geiern und Eulen statt. Führungen nach Bedarf, für Gruppen gegen Voranmeldung

Öffnungszeiten: 30. März – 01. November

April und Oktober täglich außer Montag 09.30 bis 16.30

Mai bis September täglich 09.30 bis 17.00, im Juli und August FR, SA, SO bis 18.30 Uhr (Freiflugvorführungen um 11.00, 15.00 und 17.30 Uhr)

www.rosenburg.at; Tel. 02982/2911 oder 2303

Mitteilung des AVH für März 2003

Bio	Restmüll	Papier	gelbe/r Tonne/Sack
05.03.	13.03. u. Aschet.	19.03.	17.03.



Problemstoffsammelzentrum Mold

jeden ersten Mittwoch im Monat
von 17.00 – 19.00 Uhr (5. März 03)
Es können Problemstoffe, Textilien,
Schuhe u. Fettkübel abgegeben werden.



Kartonagen

Montag - Freitag von 8 – 12 Uhr
am Bauhof in Rosenberg, Kartonagenmulde

4. MÄRZ

SPERRMÜLL- , EISEN -
U. ELEKTRONIKSCHROTTSAMMLUNG



gesammelt werden:

Sperrmüll – Möbel, Matratzen, Gartenwerkzeuge,
Waschbecken, WC, sperrige Kunststoffteile, Agrarfolien (nur
gebündelt), Teppiche, usw...

nicht entsorgt werden:

Tuchenten u. Polster (zur Alttextilsammlung), Reifen,
landw. Maschinen, in Säcke gefüllter Restmüll.
Autowracks u. landw. Maschinen werden auch in Einzelteilen
nicht entsorgt.

gesammelt werden:

Eisenschrott - Holzöfen, Eisengartenzäune, Fahrräder,
Metallgartensessel, Metallbetteinsätze, Dachrinnen, usw.
Kleinmetallteile sind in einem Blechgefäß bei der
Alteisenentsorgung mitzugeben.

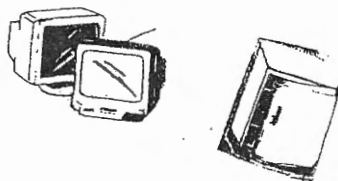
gesammelt werden:

E- Schrott - Haushaltsgeräte (Waschmaschinen,
Geschirrspüler, E-Herde, Mikrowellen, Staubsauger)
Kleingeräte – wie Rasierer, Föhn, Handy, Videospiele,
Walkman, CD-Player, Stromprüfgeräte usw. bitte gut sichtbar
(eventuell in einer offenen Schachtel) bereit stellen.



4. MÄRZ

KÜHL- UND GEFRIERGERÄTE
TV- UND BILDSCHIRMENTSORGUNG
„kostenpflichtig“



22 €

11 €

TV- und Bildschirmgeräte, sowie Kühl- und Gefriergeräte
können im Rahmen der E-Schrottabholung am 4. März, nur
gegen einen Kostenbeitrag mit einem entsprechenden Aufkleber
abgeholt werden.

- Kühlgeräte

- TV- u. Bildschirmgeräte

Die Aufkleber erhalten Sie beim Abfallwirtschaftsverband
in Mold 89, Montag - Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr

Die Entsorgungsaufkleber sind bis spätestens **28. Februar** abzuholen

IHR ENTSORGUNGSPARTNER FÜR:

- GEFÄHRLICHE ABFÄLLE
- LEUCHTSTOFFLAMPEN
- ELEKTRONIKSCHROTT
- BAUSTELLENABFÄLLE
- SPEISEABFÄLLE
- KARTONAGEN



Der **Saubermacher**
für eine lebenswerte Umwelt

Saubermacher Dienstleistungs AG
Altweidingerstraße, Parzelle 244
A-3500 Krems
02732/70 521-0, Fax 02732/70 521-70

e-Mail: krems@saubermacher.co.at
Internet: www.saubermacher.at

Landtagswahl

am Sonntag, 30. März 2003

	Wahlsprengel	Wahllokal	Wahlzeit
1	Rosenburg	Gemeindeamt	08.00 – 12.00 Uhr
2	Mold	Gemeinschaftshaus	08.00 – 12.00 Uhr
3	Mörtersdorf	Feuerwehrhaus	10.00 – 12.00 Uhr
4	Zaingrub	Feuerwehrhaus	09.30 – 11.30 Uhr

Wahlrecht

Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger, die

1. spätestens am **31.12.2002** das 18. Lebensjahr vollendet haben, und
2. am Stichtag (**31.01.2003**) in einer Gemeinde des Landes Niederösterreich ihren ordentlichen Wohnsitz haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.

Wahlkarten

Wahlberechtigte, die im Wählerverzeichnis der Gemeinde Rosenberg-Mold geführt werden, und

- die sich am Wahltag an einem anderen Ort als Ihrer Heimatgemeinde aufhalten werden und ihr Wahlrecht in einem anderen Ort in Niederösterreich oder im Ausland ausüben wollen oder
- die geh- und transportunfähig oder bettlägrig sind oder
- die sich am Wahltag außerhalb Niederösterreichs oder im Ausland aufhalten werden und deshalb ihr Wahlrecht vor einer besonderen Wahlbehörde am 3. oder 8. Tag vor der Wahl ausüben wollen

können voraussichtlich ab **6. März** bis spätestens **Donnerstag, den 27. März 2003**, die Ausstellung einer Wahlkarte im **Gemeindeamt Rosenberg** (Tel. 02982/2917, gemeinde@rosenburg-mold.at) beantragen.

Mit dem Antrag auf Ausstellung der Wahlkarte ist bekanntzugeben, ob

- der Besuch durch eine besondere Wahlbehörde in der Unterkunft erwünscht ist (Geh- und Transportunfähige oder Bettlägrige).
- die Stimme am 3. oder 8. Tag vor dem Wahltag abgegeben werden möchte.

Wenn Sie Ihre Wahlkarte persönlich beantragen, benötigen Sie einen amtlichen Lichtbildausweis. Sollten Sie Ihre Wahlkarte schriftlich beantragen, müssen Sie Ihre Identität auf andere Weise glaubhaft machen (z.B. Kopie eines amtlichen Lichtbildausweises).

Mehr Information betreffend die Stimmabgabe mittels Wahlkarte entnehmen Sie bitte dem Informationsblatt, das Ihnen gemeinsam mit der Wahlkarte ausgehändigt wird.

Wahl am 3. und 8. Tag vor dem Wahltag

Für die Wahl vor dem Wahltag steht die besondere Wahlbehörde zur Verfügung:

Wahllokal	Wahltag	Wahlzeit
Gemeindeamt Rosenberg	Samstag, 22. März	10.00 – 12.00 Uhr
Gemeindeamt Rosenberg	Donnerstag, 27. März	17.00 – 19.00 Uhr

Tennisklub Rosenberg sucht Reinigungskraft

Der Tennisklub Rosenberg sucht für die heurige Saison (Mai – Oktober) noch eine Reinigungskraft. Zu den Aufgaben gehören vor allem die Reinigung der Klubräumlichkeiten und das Mähen des Rasens.

Interessierte wenden sich an:

Obmann Konrad Bruckner, Tel. 0664 / 9194776

Mitteilung der Bezirkshauptmannschaft Horn

Betrifft: Ferienaktion 2003

Wie in den vergangenen Jahren wird auch heuer wieder eine Ferienaktion für Kinder im Alter von 6 – 14 Jahren durchgeführt.

Die Aufenthalte der Kinder werden von privaten Veranstaltern organisiert und durchgeführt. Die Jugendabteilung der Bezirkshauptmannschaft Horn wird etwa 30 Plätze vermitteln und dafür Zuschüsse leisten. Die Anmeldungen werden in erster Linie nach dem Grad der sozialen Bedürftigkeit berücksichtigt.

Darüber hinaus können aber auch Kontakte zu den einzelnen Veranstaltern für direkte Anmeldungen hergestellt werden, wobei dann die Kosten zur Gänze selber zu tragen wären. Zuschüsse durch die jeweiligen Krankenkassen werden aber fast immer gewährt.

Anmeldungen werden zu den Parteienverkehrszeiten bei der

**Jugendabteilung der BH Horn, 3580 Horn, Frauenhofnerstraße 2,
Telefon 02982/9025/28650 – 28653; 28681 – 28684 bis 15. April 2003**

(Parteienverkehr: Dienstag u. Donnerstag 8.00-12.00 Uhr, Donnerstag 16.00-19.00 Uhr)

entgegengenommen.

Es wird ersucht, alle in Frage kommenden Eltern und Schüler zu informieren.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Oppitz

Spezial-Seminar: Hochwasserschäden richtig sanieren und vorbeugen

Die Hochwasserkatastrophe im August hat tiefe Spuren hinterlassen: Zahlreiche Häuser können erst jetzt, nach dem Austrocknen, saniert werden. Bei anderen Gebäuden wiederum werden erst nach der Frostperiode Setzungsrisse auftreten.

„NÖ gestalten“ bietet zu diesem Thema ein Spezial-Seminar an, in welchem erklärt wird, wie die Sanierung fachgerecht und kostengünstig erfolgt: entscheidend ist nicht nur die Wahl des richtigen Materials, sondern auch die jeweils passende technische Ausstattung.

Auch dem vorbeugenden Hochwasserschutz (z.B. bei Neubauten) wird breiter Raum gewidmet.

Das Seminar ist kostenlos und findet am Fr, 14.03.2003 von 14.00 – 17.00 in der Römerhalle Mautern statt.

Info und Anmeldungen unter 02742/9005-15656.

NÖ gestalten
Amt der NÖ Landesregierung • Baudirektion •
NÖ gestalten • Landhauspl. 1 • 3109 St. Pölten
Tel. 02742/9005-15656, Fax DW 13660
email: mail@noe-gestalten.at



Öffentliche Notare
Dr. Erich Leutgeb
Dr. Leopold Mayerhofer
3580 Horn · Hauptplatz 13
Tel. 02982/2417
www.notariat-horn.at

Kanzleistunden:
Mo. – Fr. 8-12 u. 13-17 Uhr
und nach Vereinbarung

WIR SIND ÜBERSIEDELT
3580 Horn, Hauptplatz 13
(DELKA-Haus)

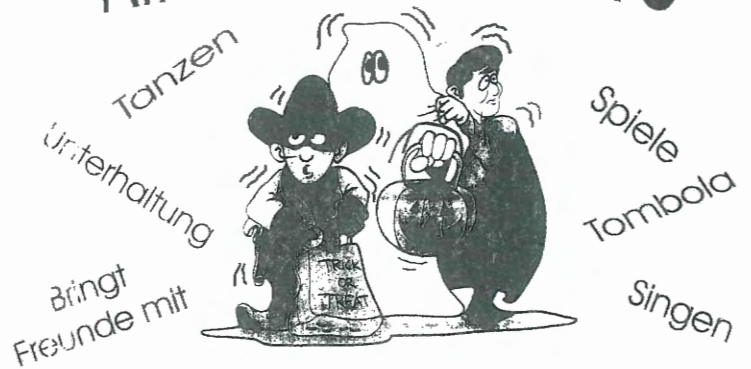


DER NOTAR

Wir sind die Spezialisten bei:
Übergaben und Schenkungen
Kaufverträgen
Erbschaftsangelegenheiten
Testamenten
Gesellschaftsgründungen
etc.

Die erste Rechtsauskunft
ist kostenlos!

KINDERFASCHING



Faschingssamstag
1. März 2003

Gemeinschaftshaus Mold

Beginn: 14.00 Uhr

Eintritt: frei

Für Musik ist bestens gesorgt!

Kinderbetreuung mit "KATRIN"

Wir freuen uns auf Euer Kommen.



ladet Sie ein



HAUSBALL

Eintritt frei! in **Mold**

04. März 2003

Faschings-Dienstag ab 20 Uhr

Für gute Stimmung sorgen

zum ersten Mal

Die Amigos

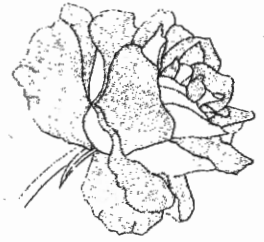
Heringsschmaus 05. März ab 18 Uhr

Auf Ihr Kommen freuen sich Fam. Knell & Team

Wir bitten um Reservierung ☎ 02982/8280

Geburtstage im März 2003

zum 50. Geburtstag	wir gratulieren:	Mold 100
	04.03. Franz Peller	Zaingrub 9
zum 55. Geburtstag	08.03. Gertrude Winklmüller	Rosenburg 133
	27.03. Manfred Landauer	Zaingrub 32
zum 60. Geburtstag	02.03. Margarete Eigner	Zaingrub 13
	27.03. Martha Lager	Rosenburg 86
zum 65. Geburtstag	10.03. Hermann Krainz	Mörtersdorf 8
zum 75. Geburtstag	25.03. Franz Glöhler	Rosenburg 88
	31.03. Walter Patta	M.Dreieichen 81
zum 85. Geburtstag	01.03. Theresia Kummerer	M.Dreieichen 81
zum 95. Geburtstag	28.03. Maria Mayer	



Hochzeit:



08.02. Yelizaveta Marko u.
Josef Zaiser
Mold 15

Sterbefälle:

wir trauern um:
13.02. Maria Groll (1910) Mörtersdorf 13
15.02. Leopoldine Döller (1922) M.Dreieichen 81



Ärztendienst zum Wochenende im März 2003

Der Wochenenddienst der Ärzte gilt von Freitag 20 Uhr bis Montag 7 Uhr,
Den diensthabenden Arzt erreichen Sie an Wochenenden über



ÄRZTENOTRUFNUMMER 141 (ohne Vorwahl)
Freiwillige Feuerwehr Notruf 122
Gendarmerie Notruf 133
Rettung 02982/2244 Notruf 144
Vergiftungs - INFO 01/4064343

01. u. 02.03.	Dr. Friedrich Eckhard	Horn	02982 2845
	MR Dr. Harald Drexler	Gars/K	02985 2308
08. u. 09.03.	Dr. Elisabeth Daimer	Mold	02982 30 308
	Dr. Paul Steinwender	St. Leonhard	02987 2305
15. u. 16.03	Dr. Susanne Vonstadl	Horn	02982 2345
	Dr. Harald Dollensky	Gars/K	02985 2340
22. u. 23.03	Dr. Erna Schleritzko	Horn	02982 3230
	MR Dr. Harald Drexler	Gars/K	02985 2308
29. u. 30.03	Dr. Friedrich Eckhard	Horn	02982 2845
	Dr. Paul Steinwender	St. Leonhard	02987 2305

Zahnärzte:

01. u. 02.03.	Dr. Manfred Pichler	Horn	02982 2395
08. u. 09.03.	DDr. Harald Glas	Gars/K	02985 2446
15. u. 16.03.	Dr. Thomas Beer	Waidhofen/Th	02842 52 667
22. u. 23.03.	Dr. Doris Kattner	Vitis	02841 8610
29. u. 30.03.	Dr. Renate Loimer	Gars/K	02985 2540

Shell-Großtankstelle



Ing. Gerhard Knell

Neu: Modernste
Bürstenwaschmaschine
Großer Einkaufsshop
Shell Motoröle

Tel. 02982/8291 Fax 82914



Das Tor zum Waidhofen

Warme Küche 9-24 Uhr - Montag Ruhetag
Tel 02982/8290 Fax 82906

3 5 8 0 M I D 2

Verbessern Sie jetzt Ihre Wohnsituation.

wohn²

Die beste Adresse dafür: www.wohnquadrat.at
Das Komplettservice rund um die Immobilie -
und das rund um die Uhr. Oder wenden Sie
sich direkt an Ihren Kundenbetreuer.

SPARKASSE

Horn-Ravelsbach-Kirchberg
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Bildungs- und Heimatwerk Rosenberg - Mold
Gemeindeverband der Musikschule Horn
Volksschule Rosenberg - Mold

Einladung
zum
gemütlichen Nachmittag

SINGEN - SPIELEN - TANZEN
am
Sonntag, den 9. März 2003
um **15.00 Uhr**
Gemeinschaftshaus Mold

*Die Kinder unserer Gemeinde, die die Musikschule Horn besuchen, geben in einem **Konzert** einen Beweis ihres Könnens und unsere Volksschulkinder bieten **Lieder, Sing- und Tanzspiele** dar.*

*Die Elternvertretung lädt anschließend zu einer kleinen **Jause** und gemütlichem Beisammensein. Der Reinerlös der freiwilligen Spenden dient der Anschaffung von **Unterrichtsmaterialien** für die Volksschule.*

*An diesem Nachmittag findet auch eine **Kinderbuchausstellung** statt.*

Aktion

„Sauberes Rosenberg“

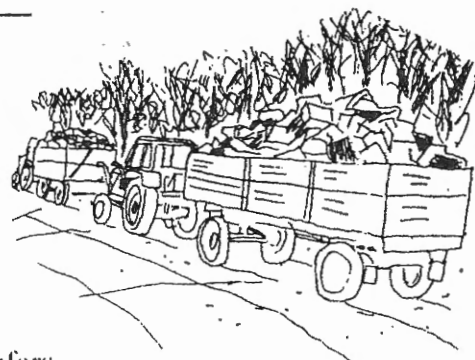
Unsere heutige Aktion „Sauberes Rosenberg“ findet am

Samstag, den 5. April 2003

(bei Schlechtwetter am 12. April 2003)

Treffpunkt: vor dem Gemeindehaus

Zeit: 8.00 Uhr



Dabei werden wir auch den noch nicht gesäuberten Teil des Kampufers (nach dem Hochwasser) Richtung Stallegg reinigen.

Wir ersuchen um zahlreiche Mithilfe.

Der Obmann
Josef Mann

Liebe Grundstücksbesitzer!

Wenn Ihr Grundstück an einem Gehsteig, Wanderweg oder öffentlichen Weg angrenzt, ersuche ich Sie, alle überhängenden Äste von Sträuchern, Hecken und Bäumen dringend zu entfernen.

Danke !

UGR *Friederike Toifl*

Baumschnitt nach dem Mond

Eine wichtige, alljährliche wiederkehrende Arbeit ist das Ausschneiden von Obstbäumen u. - Sträuchern. Viele Gartenfreunde, aber auch die „Profis“ haben damit bisweilen schlechte Erfahrungen gemacht. In manchen Jahren klappt es, in den anderen wiederum steckt der Teufel im Detail. Es ist auch kein Wunder, denn für diese Arbeit muss man schon etwas genauer auf den richtigen Zeitpunkt achten.

Richtiger Zeitpunkt zum Ausschneiden ist der abnehmende Mont, am besten ein Fruchttag (Löwe, Schütze, Widder). Ebenso geeignet ist der absteigende Mond (Zwilling bis Schütze) da die Baumsäfte in dieser Zeit ebenfalls nicht steigen und an den Schnittstellen nicht auslaufen. Am ungünstigsten ist der zunehmende Mond oder Blatttag / Krebs, Skorpion, Fisch). Der Baum verliert zuviel Saft, die Fruchtbildung wird gehemmt.

Sprechtage:

Parteienverkehr
Mo – Do.
8.00 – 12.00
Mittwoch
18.00 – 19.30

Bgm. Wolfgang Schmöger	Montag	09.00 – 10.00 Uhr
	Mittwoch	18.30 – 19.30 Uhr
Vbgm. Dr. Bernhard Kühnel	Montag	08.00 – 09.00 Uhr
jeden 1. Mittwoch d. Monats		18.30 – 19.30 Uhr
Gemeindevorstand		
jeden 1. Mittwoch d. Monats		18.30 – 19.30 Uhr

Herausgeber Eigentümer Verleger

Gemeinde Rosenberg – Mold
3573 Rosenberg 25, 02982/2917
Fax-Nr. 02982/2917/4
Homepage: www.rosenburg-mold.at
e-mail: www.gemeinde@rosenburg-mold.at

Für den Inhalt verantwortlich
Bürgermeister Wolfgang Schmöger

Redaktionelle Beiträge von:

Bürgermeister Wolfgang Schmöger
Jürgen Bauer, Eva Peller,
Bürger unserer Gemeinde

Redaktion, Layout und Satz
Eva Peller

Eigenvervielfältigung

Das Informationsblatt erscheint mind.
11 x jährlich und wird allen Haushalten
der Gemeinde kostenlos zugestellt

Grundlegende Richtung:
Informations- u. Verlautbarungsschrift
für die Gemeinde Rosenberg - Mold

SOMMERCAMPS FÜR KIDS 2003

Folgende Termine stehen zur Auswahl:

Annaberg: 6. – 20. Juli 2003 oder 20. Juli – 3. August 2003

Kosten: € 359,--, Tennis- oder Computerkurs (+ € 75,--)

Bad Großpertholz: 6. – 20. Juli 2003: Sport, Spiel und Natur, Kosten: € 359,--

Drosendorf: 13. – 27. Juli 2003 oder 27. Juli – 10. August 2003

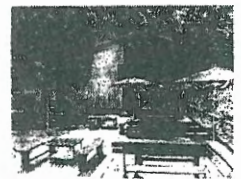
Kosten: € 359,--, Reitkurs (+ € 83,--), Golfkurs (+ € 50,--), Zirkusluft (+ € 125,--)

Lackenhof: 29. Juni – 13. Juli 2003: Schwimmen und Wandern, Kosten: € 359,--

Melk: 3. – 20. August 2003: Lernferien, Kosten: 547,--

Das NÖ Kinderwerk organisiert die An- und Abreise, die Betreuung durch geschultes pädagogisches Personal, die Unterkunft inkl. Vollpension sowie die Unfallversicherung.

Bei den oben angegebenen Preisen handelt es sich bereits um die ermäßigten Kosten. Die tatsächlichen Kosten belaufen sich auf € 514,-- bzw. auf € 702,-- bei den Lernferien. Die Ermäßigung wird durch Beiträge der Krankenkasse, des Landes NÖ und des NÖ Kinderwerkes gewährt. Natürlich steht es auch Ihrer Gemeinde frei den Kindern und Jugendlichen einen zusätzlichen Zuschuss zu geben.



Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.kinderwerk.at und in unserem Büro in 3109 St. Pölten, Ferstlergasse 4 unter 02742/90 20-920 bzw. unter kinderwerk@vpnoe.at. Frau Gabriele Fuchs beantwortet gerne Ihre Fragen und hilft Ihnen bei der Organisation Ihrer Ferien.

Ortsbild-Broschüre gibt Tipps

Viermal jährlich erscheint die kostenlos beim Land erhältliche Broschüre „NÖ gestalten“. Sie enthält zahlreiche Tipps und Hinweise für Bauherren und stellt gelungene Beispiele vor. Bestellung:

02742/9005-15656 oder www.noegestalten.at



NÖ gestalten

Kostenlose Bauberatung

Eine wertvolle und effiziente Hilfe für Bauherren stellt die kostenlose Bauberatung von „NÖ gestalten“ dar. Der Berater kommt zu Ihnen und berät Sie in Gestaltungsfragen vor Ort. Da dies eine Serviceeinrichtung des Landes ist, können Sie mit unabhängiger und kompetenter Beratung rechnen. Info: 02742/9005-15656.

Amt der NÖ Landesregierung • Baudirektion •
NÖ gestalten • Landhauspl. 1 • 3109 St. Pölten
Tel. 02742/9005-15656, Fax DW 13660
email: mail@noegestalten.at

Sprechtag

S p r e c h t a g e

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter u. Angestellten

Ort: Bezirksstelle d. NÖ. Gebietskrankenkasse
S. Weykerstorffer-Gasse 3
Termin: jeden Mittwoch
Zeit: 8.00 - 13.00 Uhr

Sozialversicherungsanstalt d. gewerblichen Wirtschaft

Ort: Wirtschaftskammer
3580 Horn, Kirchenplatz 1
Termin: 03. März 2003
Zeit: 7.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Ort: Bezirksbauernkammer
3580 Horn, Bahnstraße 5
Termin: 05., 12., 19. u. 26. März 2003
Zeit: 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr

Kriegsopfer- und Behindertenverband

Ort: Kammer f. Arbeiter u. Angestellte
3580 Horn, Spitalgasse 25
Termin: 11. u. 25. März 2003
Zeit: 13.00 - 14.30 Uhr

AKNÖ- Rat und Hilfe die Konsumentenberatung kommt !

Ort: AKNÖ-Bezirksstelle Horn
3580 Horn, Spitalgasse 25
Termin: 18. März 2003
Zeit: 13.30 - 16.00 Uhr

Gewerbliche Betriebsanlagen

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn
Hr. Litschauer
Termin: tele. Voranmeldung 9025/28250
Zeit: 8.30 - 12.00 Uhr

Erste Anwaltliche Auskunft (kostenlos)

Zeit: Dr. Engelbert Reis
11.03.2003
Ort: 3580 Horn, Florianigasse 5, Tel. 2340
Dr. Gerhard Krammer
Zeit: 25.03.2003
Ort: 3580 Horn, Pfarrgasse 7, Tel. 2136

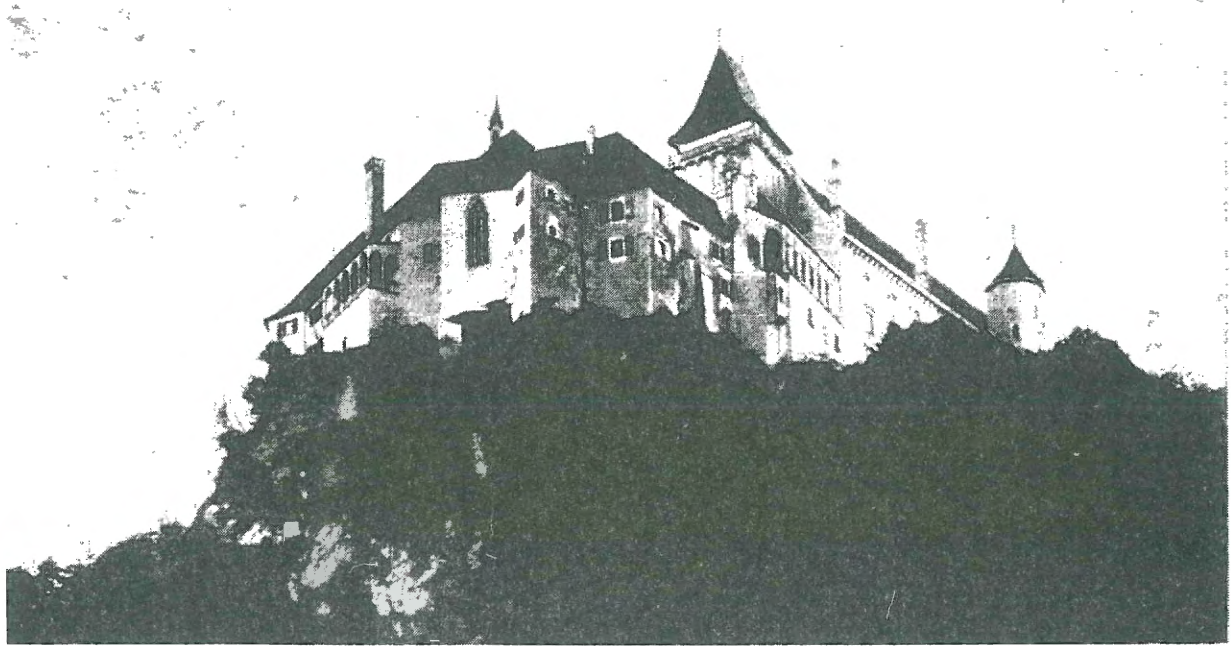


**Hotel - Restaurant
Landgasthof
MANN**

3573 Rosenberg Tel: 02982/2915

Sagen und volkstümliche Erzählungen aus Rosenberg und Stallegg

Der Rosenburger Rittersprung



Rosenburg von der Altenburgerstraße. Die angebliche Absturzstelle über dem Altare ist mit einem weißen Kreuz bezeichnet.

Einer im Waldviertel weit verbreiteten Wandersage entspricht jene vom Rosenburger Rittersprung.¹ Der Kern der Geschichte ist der todesverachtende Sprung eines vom Feind bedrängten Ritters zu Pferd von seiner Burg in die Untiefe. Die Thunauer Ruine „Schimmelsprung“ trägt von dieser Erzählung sogar den Namen. Dort soll es wieder einmal ein Tempelritter gewesen sein, der „den halbsbrecherischen Sprung in die Tiefe des Kamptales gewagt hatte“.²

In Rosenberg ist die Sage durch weitere Motive ausgeschmückt. In seiner Broschüre „Unser Horner Gau in Geschichte und Sage“ hat der seinerzeitige Oberlehrer Karl Süß von Reinprechtspölla die Sage in der Sprache der 1920er Jahre überliefert. Süß beruft sich übrigens als Informanten auf seine Lehrerkollegen, das wäre damals der Rosenburger Oberlehrer Herud gewesen. Eine weitere örtliche Überlieferung ist nicht bekannt.

Der Text nach Süß:

„Ein Ritter der Rosenberg, so erzählt man sich, wurde von vielen Feinden bedrängt. Sie belagerten die feste Burg, konnten sie jedoch nicht einnehmen. Deshalb gaben sie

¹ Karl Süß: Unser Horner Gau in Geschichte und Sage. Allen Freunden der Heimat, insbesondere der Heimat dargeboten von Karl Süß, Oberlehrer in Reinprechtspölla.- Horn o. J., S. 17 f.

² Julius Kiennast: Chronik des Marktes Gars in Nieder-Österreich.- Gars: 1920, S. 149.

die Belagerung auf und suchten den Ritter bei einem seiner Spazierritte in die Umgebung festzunehmen. Von diesem Plane unterrichtet, wußte der Ritter geschickt seine Feinde zu täuschen. Er ließ seinem Pferd die Hufe verkehrt befestigen. Wenn er nun vom Schlosse wegritt, mußten die Feinde aus den Spuren schließen, er sei bereits heimgekehrt und entfernten sich. Das Geheimnis wurde jedoch verraten. Kaum hatte der Ritter eines Tages die Burg verlassen, so stürmten die Feinde von allen Seiten heran. Er machte sofort kehrt und flüchtete in die Burg. Aber schon waren ihm die zahlreichen Verfolger auf dem Fuße und bevor es dem Torwart gelang, die Zugbrücke aufzuziehen, waren sie im Schlosse. Der Ritter, welcher den Tod der Gefangenschaft vorzog, stürmte hoch zu Roß durch die Hofräume und stürzte sich samt seinem mutigen Pferde vom Söller der Burg in die ungeheure Tiefe hinab, wo er zerschmettert liegen blieb.“

Aus solchen Geschichten gewinnt man den Eindruck, dass eine Burg auf einem senkrechten Felsen unweigerlich die Phantasie zur volkstümlichen Geschichte vom Rittersprung ermunterte. Zur Steigerung der Glaubwürdigkeit war in Rosenberg, bis zur jüngsten Restaurierung, über der angeblichen Absturzstelle, der Westaltane, sogar ein Kreuz aufgemalt.

Einen örtlichem Anlass solcher Überlieferungen muss man erst gar nicht suchen. Dennoch variiert die Geschichte bekannte Motive und geschichtliche Erfahrungen im weiteren Sinne. Die Nachwelt befasste sich gerne mit den einst im Mittelalter allgegenwärtigen Rittern, die sie je nachdem gut oder schlecht interpretierte. Hier in der Sage vom Rittersprung begegnet uns die positive Variante. Dieser Ritter entspricht dem mittelalterlichen Selbstbild des mutigen, im Schaukampf und in ernstem Auseinandersetzungen erprobten Ritters. Er kämpft für das Gute und Wahre, schützt Witwen und Waisen, und opfert im

Heiligen Land sein Leben für das bedrohte Christentum. Vor allem aber beeindruckte der Ritter mit Turnierkünsten seine angebetete ferne Schöne, die holde Frau, für die er sich in verzichtender Liebe verzehrte. Diese eigentümliche Liebe per Ekstanz ist literarisch vielfach in Minneliedern und frühen Romanen verherrlicht.³ Der steirische Ritter Ulrich von Liechtenstein zog auf seiner Venusfahrt und als Artusritter lange und weit in die Ferne, einmal sogar von der Adria durch Friaul, Kärnten, die Steiermark, Niederösterreich und Wien bis nach Mähren; und überall bestand er den *tjost*, den Zweikampf oder den *buhurt*, den Gruppenkampf, nur um eine gute Figur vor der fernen Angebeteten zu machen. Auf der Venusfahrt begleitet ihn sogar als Kämmerer „von Gars Herr Wolfger“, der Garser Burgherr, den Ulrich für seine Tapferkeit nicht genug loben kann. Wörtlich heißt es in dem am Ende des 13. Jahrhunderts verfassten Text, in neuhochdeutscher Übersetzung:

„Er kam mit eingelegtem Speer,
da ritt gegen ihn Herr Wolfger
von Gars, mein edler Kämmerer.
Auch er war herrlich angetan,
das konnte wohl nicht besser sein;
man las nie, daß ein edler Mann
je treuer war als er; Das glaubt,
sein hohes Anseh'n war bekannt.“

Ihr bieder Tjost war wunderbar,
sodaß die Splitter flogen hoch
und beide Speer krachten laut.
Viel schöne Damen sahen das,
sie sahen gern das Ritterspiel.
Wer da ihr Lob verdienen will,
der sieht, daß es mit Mühe geht,
die Damen freut der Männer Schmerz.“

³ Hanna Domandl: Kulturgeschichte Österreichs. Von den Anfängen bis 1938.- Wien 1992, S. 163.

So geht martialisch weiter und auf diese Weise kam Gars, leider nicht Rosenberg oder Stallegg, sogar in die große Literatur des ausgehenden Mittelalters.⁴ Solche Details waren natürlich alle längst vergessen, und dennoch blieben ritterliche Mut und Tapferkeit irgendwie im Gedächtnis haften, oder sie wurden durch Wandergeschichten wie jene vom Schimmelsprung erneuert.

Es gibt da aber auch das andere Bild des bösen, machthungrigen Raubritters. Eine solche Sichtweise orientierte sich an den häufigen Fehden zwischen den einzelnen Herren und mit dem Landesfürsten. Ulrich von Liechtenstein selbst beklagte schon in 13. Jahrhundert den Verfall des Rittertums vom höfischen Ideal zum Räuber. Die Jungen hielten sich angeblich nicht mehr an das Edle und Hergebrachte:⁵

„Man sah sie dauernd rauben nur,
den Frauendienst, den gab's nicht mehr,
die Jungen waren böß gesinnt,
sie praßten nun mit ihrem Gut.
Auf Rauben stand ihr ganzer Sinn,
die brachten so die Jugend hin.
Unhöfisch war die ganze Art
ihr Leben war recht übel so.“

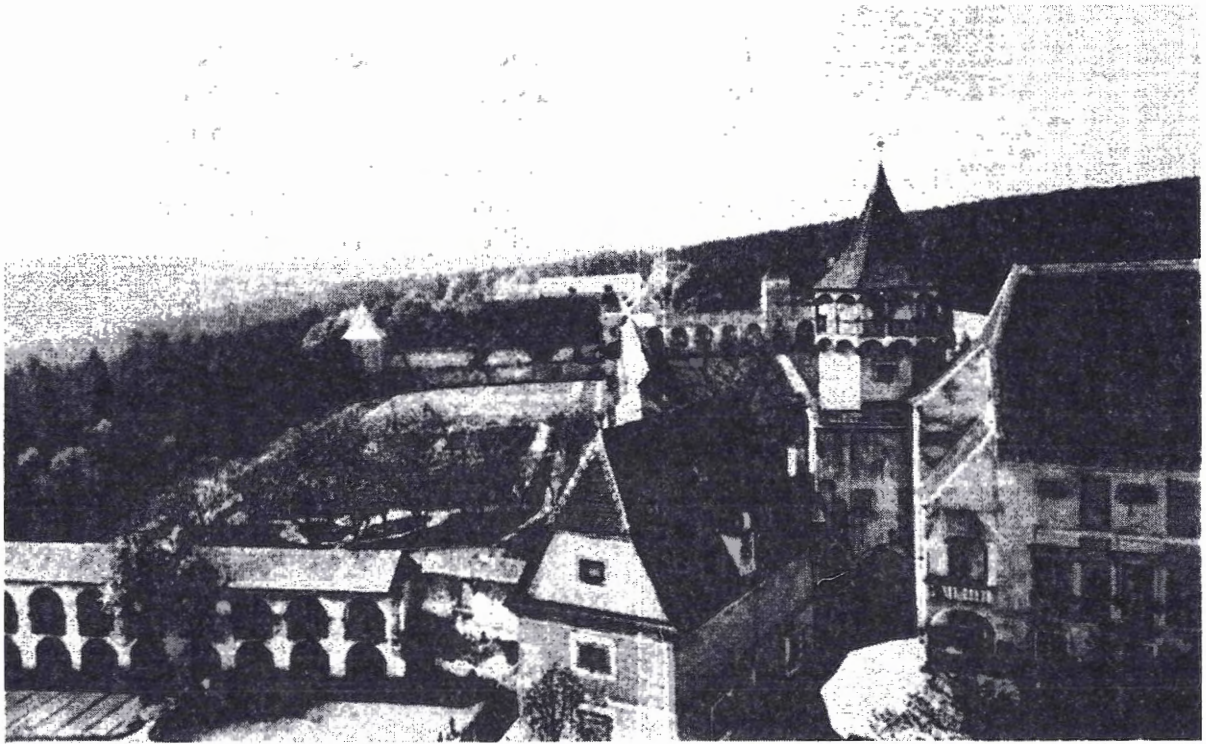
In Niederösterreich blieben vor allem die Auseinandersetzungen zwischen Kaiser Friedrich III. und den diversen Adels-

⁴ Ulrich von Liechtenstein: Frauendienst. Roman. Aus dem Mittelhochdeutschen ins Neuhochdeutsche übertragen von Franz Viktor Spechtler.- Klagenfurt/Celovec 2000, S. 301; die mittelhochdeutsche Fassung: Ulrich von Liechtenstein: Frauendienst. Hrsg. v. Franz Viktor Spechtler (Göppinger Arbeiten zur Germanistik 485).- Göppingen 1987; Franz Viktor Spechtler und Barbara Maier: Ich - Ulrich von Liechtenstein. Literatur und Politik im Mittelalter. Akten der Akademie Friesach „Stadt und Kultur im Mittelalter“. Friesach (Kärnten), 2.-6. September 1996 (Schriftenreihe der Akademie Friesach 5).- Klagenfurt 1999.

⁵ Ulrich von Liechtenstein: Frauendienst, S. 607 f.

parteien im Gedächtnis. Damals kam es tatsächlich, wie in der bekannten Aggsteiner Sage, zu einer Sperre der Donau mit einer eisernen Kette, und zur willkürlichen Einziehung von Frachtgut. Freilich sind auch solche Geschichten in größeren geschichtlichen Zusammenhängen zu verorten. Sie sind, kurz gesagt, eine Facette der Herausbildung moderner Staatlichkeit. „Staat“ bedeutet im österreichischen Modellfall die Konzentration von Macht und Entscheidungsgewalt in der Hand des Landesfürsten und auf Kosten des Adels respektive der „Stände“ als seines korporativen Zusammenschlusses. An die Stelle des bisherigen „dualistischen“ Zusammenwirkens zwischen Adel und Landesfürst trat also ein erbittertes Konkurrenzverhältnis um die Gewichtung der Macht. Damit nicht genug; denn während diese Auseinandersetzungen das Land im Innern verwüsteten, bedrohten es zugleich auswärtige Gefahren, im 15. Jahrhundert die Hussiten und in den folgenden Jahrhunderte die Osmanen. Die Last dieser Fehden und Kriege trug das einfache Volk, die in ihren Dörfern ungeschützten Bauern, die zu allem Überdruß noch selbst unter Waffen gerufen wurden, als die Rittertruppen und angeworbenen Söldner gegen die auswärtigen Feinde nicht mehr ausreichten. Kurz gesagt, das Rittertum hatte sich überlebt, seine Ideale gehörten der Vergangenheit an, sie wurden „sagenhaft“ als erinnerte Erzählung. Auch solches Wissen hat die Nachwelt in ihr Ritterbild eingeschlossen.

Bleibt noch die seltsame Geschichte mit den verkehrt montierten Pferdehufen, die diesem Ritter das Herumstreifen um die Burg herum erlaubten. Einen inneren Sinn ergibt sie nicht, so kann man ein Ross nicht reiten. Nun ist aber das Motiv der „verkehrten Welt“ in der alteuropäischen Kultur ziemlich weit verbreitet. Ein schönes Beispiel ist die Geschichte mit den



Rosenburg – Blick auf die äußere Burg zwischen 1593 und 1597 von Sebastian Grabner neu erbaut mit Vorburg, Torturm und Verwallterhaus, oder Pflögerei auf den Turnierhof ca. 1670 und Gärten.

zwei Männern, die den dummen Rat eines Passanten befolgen und aus falschem Mitleid ihren Esel tragen: verkehrte Welt als Zerrbild der richtigen. Auch viele Karnevalsbräuche setzten kurzfristig die Normen außer Kraft, um andererseits ihre alltägliche Verbindlichkeit zu unterstreichen. Sogar die Horner Maturanten durften zu meiner Zeit (oder dürfen heute noch?) eine Nacht lang ziemliche Dummheiten anrichten, und zum Ausgleich für Jahre anstrengenden Lernens straffrei die „Welt auf den Kopf stellen“. Vielleicht aber stehen die verkehrt montierten Hufe des Rosenburger Ritters nur sinnbildlich

für seinen Übermut, in einer solchen Situation die schützende Burg zu verlassen. Freilich wird die verkehrte Welt sonst für gewöhnlich wieder richtig gestellt; es folgt ihr die alltägliche Normalität, während dieser Ritter seinen Ausritt bitter büßt. Stimmt diese Interpretation, dann entlarvt der Todessturz nicht einen mutigen Ritter, sondern einen Don Quijote, den Ritter von der traurigen Gestalt, der seine Welt nicht mehr versteht.

© Hanns Haas. Jeder Wiederabdruck, auch einzelner Teile, bedarf der Zustimmung des Autors



RAIFFEISENKASSE HORN

Meine Bank

